

„Lubo aus dem All“ in Rosenheim gelandet!

Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen im Rahmen des FitZ-Projekts



Lubo, ein Außerirdischer, kommt auf die Erde und möchte von den Kindern lernen, wie man hier miteinander umgeht und Freunde findet. Die Welt der Gefühle ist auf seinem Planeten unbekannt. „Lubo aus dem All“ ist ein Präventionsprogramm für die Vorschule sowie für die 1. und 2. Klasse der Grundschule zur Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen. Es wurde an der Universität Köln unter der Leitung von Prof. Dr. Hillenbrand, Lehrstuhl für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung, entwickelt und jetzt in Rosenheim vorgestellt.

Kinder, die Probleme haben sich in Gruppen zurecht zu finden oder von ihren Mitmenschen als auffällig betrachtet werden, lernen mit Hilfe von Lubo neue Verhaltensmöglichkeiten. Eine bessere Integration kann damit erreicht werden.

In Köln ist Lubo bereits in fast allen Einrichtungen eingeführt und die positive Wirkung in der Praxis wissenschaftlich nachgewiesen. Die Kinder verbessern sichtlich ihr positives Sozialverhalten.

In einer Impulsveranstaltung für alle Rosenheimer Kindertagesstätten und Grundschulen stellten die Dozenten Dr. Annika Schell und Dennis Hövel die Inhalte und Arbeitsmaterialien anschaulich vor. Das Erkennen und Verstehen von Gefühlen bei sich und anderen ist ein wichtiger Baustein im Sozialverhalten. Der „Gefühlswetterbericht“ ermöglicht den Kindern die bewusste Wahrnehmung der Gefühlswelt. Wie gehe ich mit Enttäuschung, Zurückweisung und Angst um? Wie können wir besser zusammenarbeiten? Wie lösen wir Streit? In einem Problemlösekreislauf bekommen die Kinder angemessene Lösungsstrategien vermittelt. Der „Komplimente-Thron“ tut allen Kindern gut und schenkt Selbstwertgefühl.

Die Lehrkräfte und Erzieherinnen zeigten sich stark beeindruckt von den guten Erfolgsaussichten. Einige Grundschulen und Kindertagesstätten beginnen nun, die sozial-emotionalen Kompetenzen von Kindern mit „Lubo aus dem All“ besonders zu fördern. Die dafür nötigen Arbeitsmaterialien konnten ihnen von FitZ kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Dazu eingeladen hatte das Projekt „FitZ – Fit in die Zukunft“, ein Modellprojekt zur individuellen Begabungsförderung, unterstützt von der Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim. In Kooperation mit dem Diakonischen Werk, dem Staatlichen Schulamt und der Stadt Rosenheim sollen gemeinsam neue Impulse in der Rosenheimer Bildungslandschaft gesetzt werden.

Nähere Informationen über die Fortbildungsreihe des Projekts „FitZ“ gibt es bei der Projektkoordinatorin Bettina Sewald, Reichenbachstr. 8, Tel. 08031/3651568 oder über www.fitz-rosenheim.de